



**Rohstoffe – Die Grundlagen**

## Risikohinweis

Die bereitgestellten Informationen stellen weder ein Angebot noch eine Angebotsaufforderung in einem solchen Staat dar, in dem ein derartiges Angebot bzw. eine derartige Angebotsaufforderung gesetzeswidrig ist. Die bereitgestellten Informationen stellen keine Anlageempfehlung oder keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar und können auch keine Anlageberatung ersetzen. Die Bernstein Bank GmbH übernimmt trotz sorgfältiger Analyse keinerlei Gewähr für Inhalt, Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Sofern in den bereitgestellten Informationen zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Kursentwicklung von Märkten oder Wertpapieren getroffen werden, handelt es sich um Prognosen. Haftungsansprüche gegen die Bernstein Bank GmbH, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Bernstein Bank GmbH kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Die Bernstein Bank GmbH und mit ihr verbundene Personen oder Unternehmen können die genannten Finanzinstrumente halten oder Positionen im Tagesgeschäft kaufen und verkaufen, wodurch ein möglicher Interessenskonflikt entsteht. Börsentermingeschäfte und Derivate beinhalten Risiken, die zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen können. Eine negative Entwicklung kann trotz der positiven Ergebnisse der Vergangenheit sowie der erforderlichen Sorgfalt der zum Handel Verantwortlichen nicht ausgeschlossen werden. Eine Investition in vorgenannten Anlageklassen (Börsentermingeschäfte/Derivate) sollte unter dem Gesichtspunkt der Vermögensstreuung ausgewählt werden und nur einen kleinen Anteil am Gesamtvermögen betragen. Historische Renditen sind keine Garantie für eine zukünftige Wertentwicklung. Börsengeschäfte, insbesondere Geschäfte in Derivaten beinhalten erhebliche Risiken.

## Hintergrund: Rohstoffe

- Fokus der vergangenen Jahrzehnte: Energierohstoffe. Der Handel anderer Rohstoffe stand zunächst kaum im Blick der Investoren.
- Metallvorkommen waren reichlich, Agrar-Rohstoffe im Überfluss vorhanden: die Versorgung von Industrie und Verbrauchern galt als gesichert.
- Angebot und Nachfrage an den weltweiten Rohstoffmärkten rücken nun zusehends in den Blickpunkt der Öffentlichkeit.
- Portfoliomanager und Privatanleger zeigen zunehmendes Interesse an einer Geldanlage in Rohstoffen. Das bspw. in Rohstoffindizes investierte Kapital steigt seit Jahren stetig an.
- Starke Nachfrage aus Staaten wie Indien und China wie auch Tigerstaaten und Schwellenländern, geopolitische Risiken, aber auch regionale Umweltfaktoren können auf den Rohstoffmärkten immer wieder für erhebliche Preisanstiege sorgen.

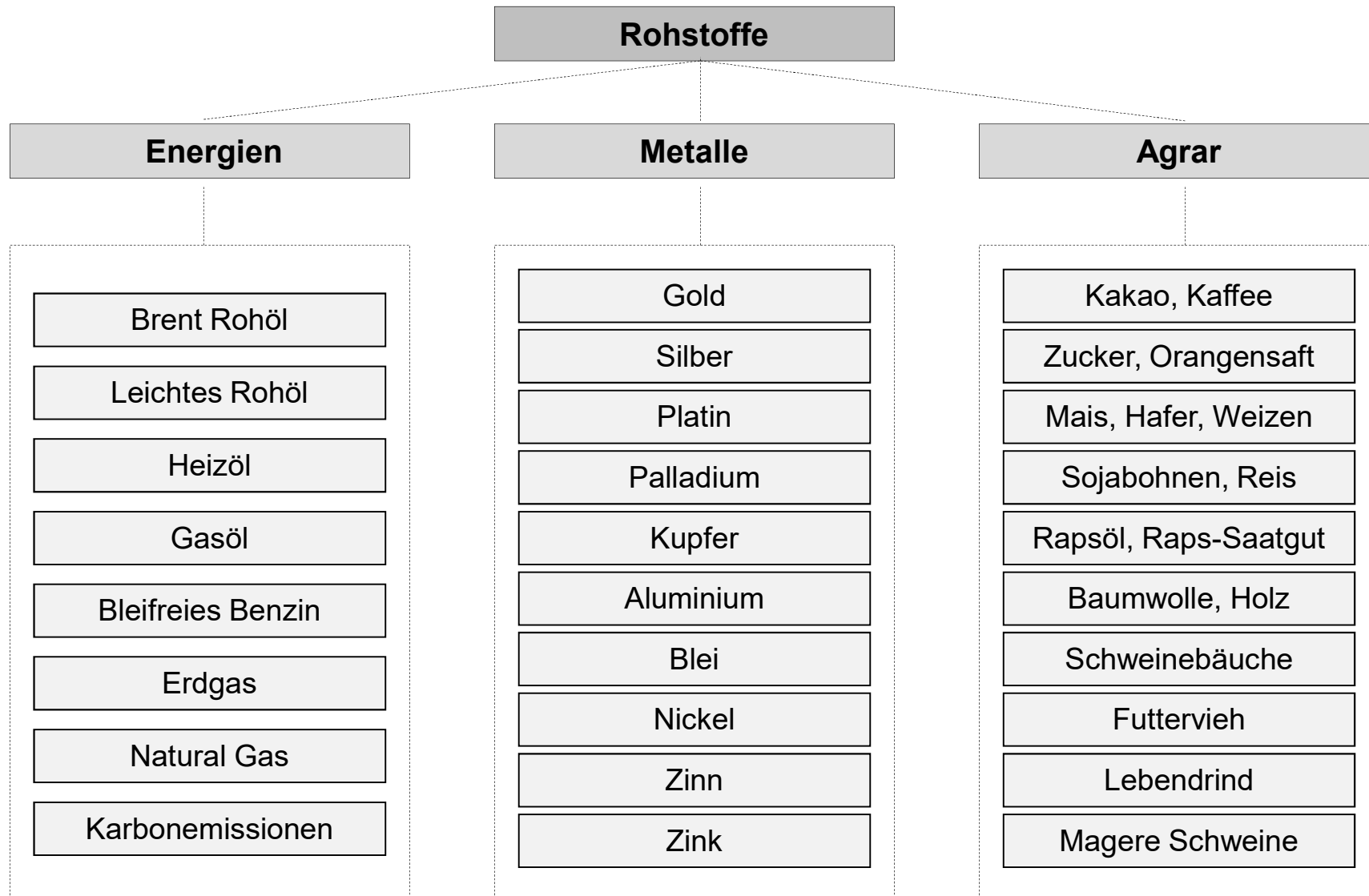
## Rohstoffe als Anlageklasse

- Die internationalen Rohstoffmärkte unterscheiden sich in einigen Aspekten grundlegend von den Aktienmärkten.

<b>Rohstoffe (Agrar)</b>	<b>Aktien</b>
Nachwachsendes Gut in unbegrenzter Menge vorhanden	Begrenzte Anzahl
Erwerb zur Weiterverarbeitung	Erwerb zur Wertanlage
Laufzeiten (Termin-Kontrakte)	Keine Verfall-Termine

## Rohstoffklassen

- Bekannt ist, wofür Kaffee und Zucker, unverbleites Benzin oder Erdgas eingesetzt werden. Weniger bekannt sind die Terminbörsen und die Handelsmengen.
- Vor diesem Hintergrund sollen Rohstoffe, die mit großen Handelsvolumina an den internationalen Rohstoffmärkten gehandelt werden, im Folgenden kurz vorgestellt werden.
- Grundsätzlich wird die Anlageklasse der Rohstoffe in drei Kategorie-Gattungen unterteilt:
- 1.) Die sogenannten ‚Hard Commodities‘, wozu insbesondere Industriemetalle zählen, jedoch als Unterkategorie auch die Edelmetalle zugeordnet werden.
- 2.) Dazu kommen die ‚Soft Commodities‘, die sämtliche handelbaren Agrarrohstoffe beinhaltet.
- 3.) Und zu guter Letzt der ‚Energie-Sektor‘, der betreffende fossile Energieträger umfasst.



## Historie der Rohstoffmärkte

- Der Ursprung der modernen Rohstoffmärkte findet sich in den USA, wo im 19. Jahrhundert der Handel mit landwirtschaftlichen Gütern, wie Weizen, Mais, Rinder und Schweine, in Kontraktform standardisiert wurde.
- Der heutige Rohstoffhandel basiert also darauf, dass damals Bauern und Landwirte ihre Ernte im Voraus auf Termin verkaufen wollten.
- Auf diese Weise konnten sich Anbieter gegen Preisschwankungen absichern und hatten dabei unmittelbar Zugriff auf das aus dem Verkaufspreis resultierende Kapital: sprich der Verkäufer gewann Planungssicherheit.
- Selbiges galt für den Käufer bzw. Abnehmer, der ebenfalls Planungssicherheit bzgl. des Einkaufspreises und der Lieferung der Ware erhielt: sprich er gewann Unabhängigkeit von möglichen Lieferengpässen in der Zukunft.

## Der Handel mit Rohstoffen

- Ist dieser Handel nun computerisiert und weitgehend standardisiert, ist man an den heutigen Future-Märkten angelangt. Produzenten und Unternehmer, die unmittelbar Ware gegen Geld tauschen wollen, werden am physischen „Spot“- oder „Kassa“- Markt aktiv.
- Da der Terminhandel für alle Marktteilnehmer geringere Risiken und damit größere Planungssicherheit bedeutete, repräsentiert er heute den Status Quo beim Rohstoffhandel.
- Für Investoren sind die ‚Rohstoff-Future‘-Märkte vor allem deswegen interessant, weil sie die ausschließliche Spekulation auf Kursbewegungen erlaubt, ohne an der physischen Lieferung nebst Lagerung des jeweiligen Rohstoffes interessiert zu sein. (↔ Ausnahme: Edelmetalle)
- Wollen Anleger also in Commodities zwecks Geld- und Wertanlage investieren, erwerben sie statt des betreffenden Rohstoffs den entsprechenden Future-Kontrakt.



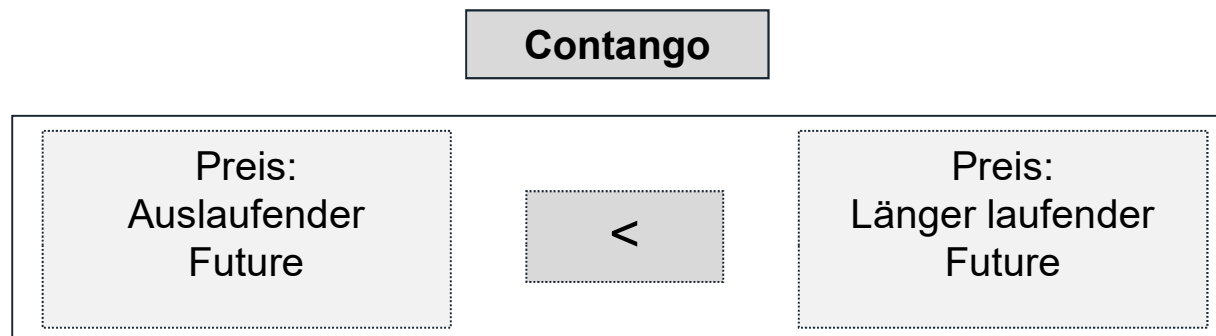
## Futures Trading

- Der Verkäufer eines Commodity-Futures (standardisierter Vertrag) verpflichtet sich zur Lieferung eines Rohstoffes in bestimmter Menge und Qualität, an einem bestimmten Ort und zu einem festgelegten Zeitpunkt in der Zukunft (daher Future).
- Der Käufer verpflichtet sich, zu eben diesem Zeitpunkt den vereinbarten Kaufpreis (nämlich den Future-Kurs) zu zahlen.
- Wie bereits erwähnt, unterscheiden sich Futures-Märkte auch bzgl. der Haltedauer von Aktienmärkten:
- So gibt es für Commodity-Future-Kontrakte unterschiedliche Laufzeiten und einhergehende Verfalltermine.
- Energie-Futures wie Rohöl oder Erdgas besitzen bspw. monatliche Verfallstermine. Derweil kann Baumwolle erntebedingt nur mit Fälligkeiten im März, Mai, Juli und Dezember gehandelt werden.
- Die Haltedauer bei Aktien hängt dagegen von der individuellen Entscheidung des Investors ab. CFDs auf die betreffenden Futures ermöglicht genau dies auch beim Rohstoff-Handel.

- Anleger, die in Rohstoff-Futures zwecks Kapitalanlage investieren, werden also mit der physischen Lieferung von Rohstoffen nicht zu tun haben wollen. Da aber jeder Futures-Kontrakt eine klar definierte Laufzeit mit einem fixen Fälligkeitstermin hat, muss der Anleger seine Position auflösen, bevor dieser Termin erreicht ist.
- Wenn der Investor weiterhin in dem entsprechenden Rohstoff investiert sein möchte, muss der Erlös aus dem betreffenden Verkauf in eine länger laufende Future-Position reinvestiert werden. Das Springen von einem Future in den nächsten nennt man „Rollen“.
- Da jeder Rohstoff-Future je nach Laufzeit einen eigenen Preis besitzt, wird der nächstfällige Future, in den gerollt werden soll, auf einem anderen Kursniveau notieren. Der Erlös aus dem alten Future kann damit also niedriger oder größer als der Betrag ausfallen, der zum Kauf des neuen Futures erforderlich ist.
- Für das Rollen aus einem auslaufenden Future in einen länger laufenden Kontrakt existieren somit zwei unterschiedliche Preiskonstellationen, die „Contango“ (= Aufschlag) und „Backwardation“ (= Abschlag) genannt werden.

## Contango

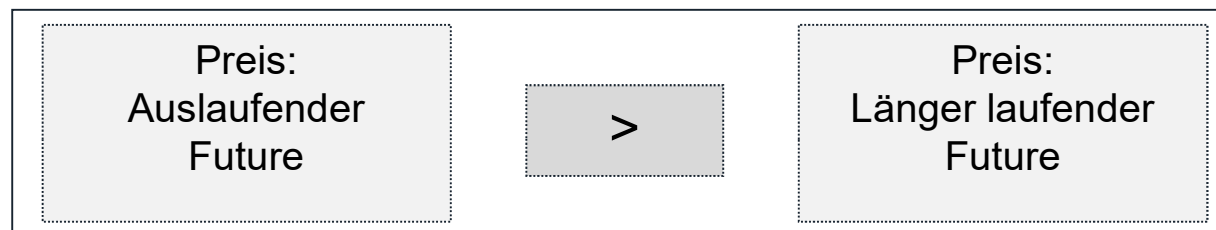
- Bei den meisten Rohstoff-Kontrakten liegt in der Regel ‚Contango‘ vor. Das heißt der länger laufende Future notiert preislich höher als der kürzer laufende.
- Dies liegt daran, dass eine Ware, die einen späteren Liefertermin besitzt, also länger gelagert (= höhere Lagerkosten) werden muss, mit einem entsprechenden Preisaufschlag gehandelt wird.



## Backwardation

- Fällt der Preis für den länger laufenden Future-Kontrakt niedriger aus als für den Future-Kontrakt mit einer kürzeren Laufzeit, spricht man von ‚Backwardation‘.
- Dies spiegelt die Markterwartung, dass der Rohstoff bis zu Fälligkeit des längeren Futures an Wert verlieren wird.

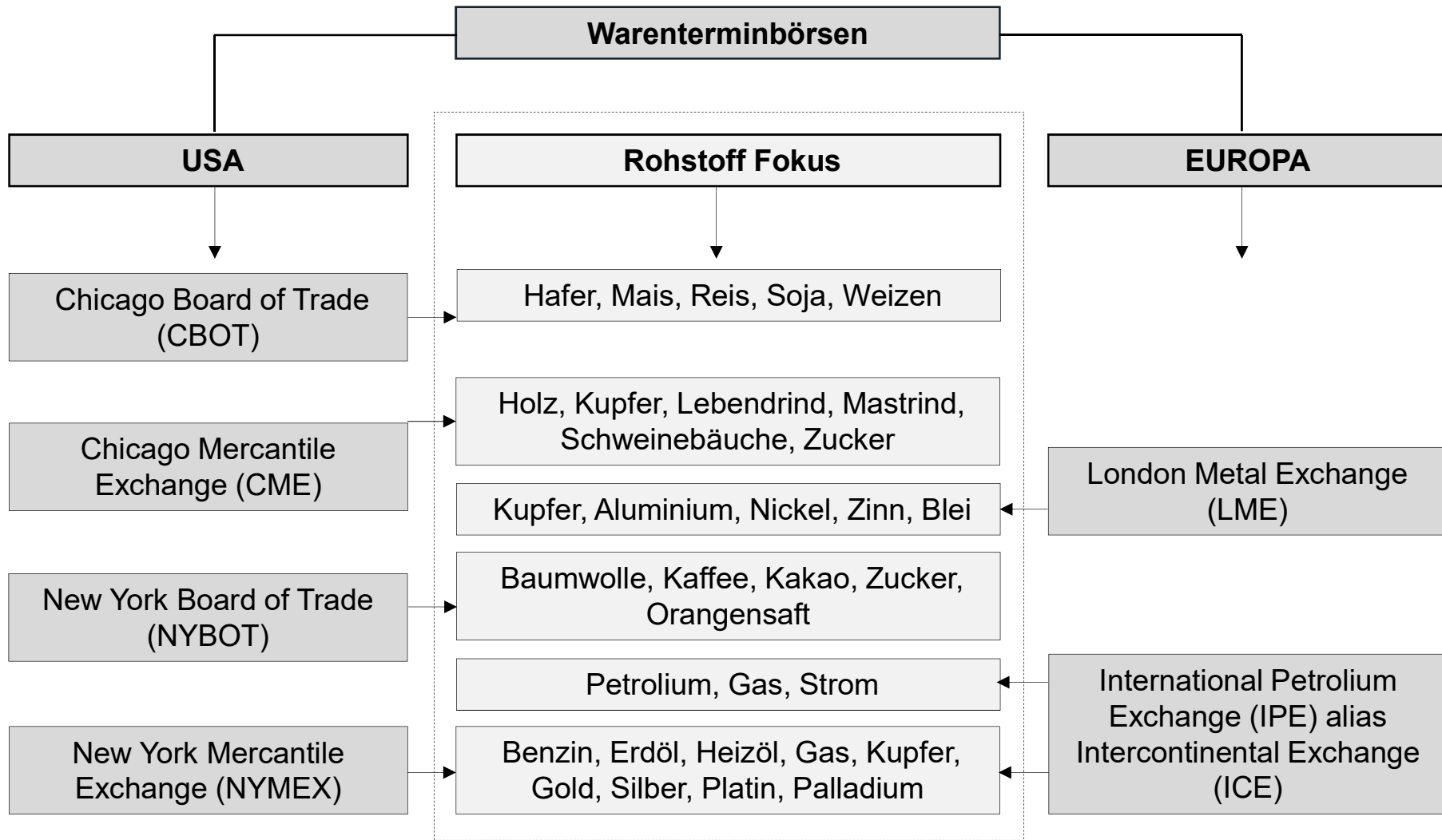
### Backwardation



- Der rollbedingte Wertzuwachs bzw. -verlust hat keine direkte Auswirkung auf den Investitionsbetrag, da der Anleger zunächst wertneutral von einer Laufzeit in die andere umschichtet.
- Die Position bezieht sich zwar auf weniger Einheiten des zugrunde liegenden Rohstoffs, jedoch ist diese pro Einheit mehr wert.
- Im Unterschied zu Aktienindex-Futures (stets Contango) notieren die meisten Rohstoffe temporär in Contango und zeitweise in Backwardation.

## Warenterminbörsen

- Bis zum heutigen Tag besitzt Chicago (CBOT & CME) die Marktführerschaft beim Futures-Handel mit land-und viehwirtschaftlichen Rohstoffen.
- Mittlerweile haben die Märkte für Agrar-Commodities aber zumindest relativ an Bedeutung verloren – mitunter auch ethisch begründet.
- Die wertmäßig größten Handelsvolumina werden heutzutage mit Energieträgern umgeschlagen. Dabei steht Rohöl (Crude Oil) nach wie vor an erster Stelle.
- Die relevantesten Rohstoff-Futures laufen auf Light-Sweet-Crude-Oil. Die US-Sorte ‚WTI‘ wird an der New Yorker NYMEX, das europäische Pendant ‚Brent‘ wiederum an der Londoner ICE gehandelt.
- Klassische Industriemetalle werden vor allem an der London Metal Exchange getradet, Edelmetalle dagegen primär an der NYMAX in New York.



## Der Rohstoffhandel über die Bernstein Bank

- Handel neben Standard-Kontrakten auch in Teil- und Mini-Kontrakten möglich
- Keine Transaktionskosten (Keine Kommission / Keine Provision)
- Lediglich Finanzierungskosten und der betreffende Spread werden veranschlagt.
- Abrechnung und Kursstellung der CFD-Positionen auf Basis der börsengehandelten Futures-Kontrakte
- Automatisches Rollen der Rohstoffpositionen



## Praxisbeispiel: Kassa-Gold

- Kassa-Gold kann einfach und bequem bei der Bernstein Bank gehandelt werden. Alle Transaktionen sind provisionsfrei. Außerdem notieren wir sehr enge Spreads.
- Eröffnung der Position: Sie nehmen an, dass der Goldkurs fallen wird. Unser Preis notiert bei 1.257,70/1.258,00 US-Dollar je Feinunze und Sie entschließen sich einen Kontrakt zum Kurs von 1.257,70 zu verkaufen (1 Standard-Kontrakt entspricht 100 Feinunzen Gold).
- Als Sicherheit ist pro Kontrakt eine Margin von 2,5 Prozent = 3.144,25 US-Dollar zu hinterlegen. Zur Risikobegrenzung haben Sie eine Stopp-Loss-Order 15 US-Dollar oberhalb des Einstiegskurses platziert.
- Das Verlustrisiko beträgt: 1 Kontrakt x \$100 pro Punkt x 15,0 Punkte = \$1.500,-
- Schließung der Position: einige Tage später ist der Goldpreis tatsächlich gefallen und wir notieren bei 1.223,20/1.223,50 US-Dollar. Sie entschließen sich, den Gewinn zu realisieren und schließen die Position bei 1223,50 US-Dollar pro Feinunze.

## Praxisbeispiel: Kauf von Kassa-Gold

- Der Handelsgewinn des Short-Trade errechnet sich nun wie folgt:

	Eröffnungskurs	1.257,70
-	Schlusskurs	1223,20
=	<b>Differenz</b>	<b>34,5</b>

- Der erzielte Gewinn beträgt: 1 Kontrakt x \$100 pro Punkt x 34,5 Punkte = \$3.450,-
- Zur Berechnung des Gesamtgewinns sind auch die Zinsanpassungen zu berücksichtigen. Da Sie eine Short-Position eingegangen sind, werden Ihrem Konto Zinsen gutgeschrieben. Die für Ihre Handelsposition anfallenden Zinsen werden täglich berechnet, in dem die relevante Zinsgebühr oder -gutschrift auf den täglichen Schlusskurs berechnet wird.

## **Sie wollen den CFD Handel und die Bernstein Bank näher kennen lernen?**

- Schauen Sie in unser Education-Portal: hier finden Sie in Wort und Bild wissenswertes rund um den CFD-Handel, unsere Handelsplattform, die Finanzmärkte und den Börsenhandel. Dazu offerieren wir regelmäßig interaktive Live-Webinare zu den unterschiedlichsten Trading-Themen.
- Immer auf Augenhöhe mit den Märkten bleiben Sie über unser Research-Portal: hier bieten wir tägliche Market Updates, technische Analysen, Podcasts und den Wirtschaftskalender mit allen anstehenden potentiellen Market Movern.
- Eröffnen Sie heute noch online ein Demo-Handelskonto: kostenfrei und unverbindlich. Oder sind Sie schon einen Schritt weiter? Dann eröffnen Sie gleich einen Live-Account: natürlich ebenso kostenfrei und unverbindlich direkt über unsere Website.
- Sie haben noch Fragen? Dann nehmen Sie bitte jederzeit mit uns Kontakt auf: sei es telefonisch oder via email. Unser Service-Team ist für Sie da. Die Kontaktdaten finden sich auf unserer Website.



**Vielen Dank für Ihr Interesse!**

Bernstein Bank GmbH  
Maximilianstr. 13  
D-80539 München  
[info@bernstein-bank.com](mailto:info@bernstein-bank.com)  
[www.bernstein-bank.com](http://www.bernstein-bank.com)